

Spieltitlel: Geisterbahnbau

Dauer: 2-3 Stunden

Zielgruppe: Kinder, Familien

Gruppengröße: 6-12 Personen

Typ: Aktion für Feste oder Freizeiten



Geisterbahnbau

Eine aufwendige aber absolut lohnenswerte Aktion, die sich ideal für Pfarrfeste oder Ferienfreizeiten eignet.

Vorbereitung

Ihr verdunkelt die Fenster eurer Räumlichkeiten mit Pappen und Decken. Dann überlegt ihr euch tolle Gruseffekte zum Erschrecken und definiert eine Strecke von A nach B innerhalb eurer Räumlichkeiten, die eure Geisterbahnbesucher abgehen sollen. Danach bestimmt ihr, an welcher Stelle welcher Gruseffekt platziert werden soll, verteilt alle Aufgaben, sammelt alle benötigten Materialien und baut alles auf.

Durchführung

Bei der Durchführung übernimmt immer eine Person aus eurer Gruppe die Leitung und führt die Besucher in Kleingruppen von 2-4 Personen durch eure selbstgebaute Geisterbahn während die Anderen als Geister für die entsprechenden Effekte und Schocker stehen. Die restlichen Besucher müssen vor dem Eingang warten und werden dort von dem/der LeiterIn abgeholt.

Tipps und Anregungen

1. Der/die BesuchsführerIn bekommt ein Knicklicht, damit die BesucherInnen im Dunkeln wissen, wem sie folgen müssen und wo es lang geht.
2. Ganz wichtig für eine gruselige Grundstimmung sind entsprechende Soundeffekte, die die ganze Zeit durchlaufen. Vielleicht können die wartenden Besucher auch immer nur schaurige Geräusche und Schreie hören, wenn die Tür geöffnet wird.
3. Visuelle Reize funktionieren nicht gut, da selbst aufwendige Geschichten nicht an die Bildqualität heranreichen, die wir aus vielen Hollywood-Filmen gewohnt sind. Deshalb verwendet lieber interaktive Elemente wie, z.B. der versteckte Ventilator, der einem plötzlich ins Gesicht bläst, die Person die schreiend auf jemanden zugerannt kommt und erst im letzten Moment durch ein Seil an dem versteckten Klettergurt gebremst wird, die Statue die auf einmal zum Leben erweckt, die Schüssel voller Wackelpudding, in die jemand greifen soll, usw.
4. Wenn ihr die Besucher richtig erschrecken wollt, lassen sich gut unerwartete Berührungen einbauen, z.B. müssen die Besucher über einen Tisch gucken, um etwas sehen zu können und werden dann von einem nassen Waschlappen unter dem Tisch an den Knöcheln berührt, usw.

Achtung: Bei dem Bau einer eigenen Geisterbahn geht es in erster Linie darum Spaß zu haben und etwas Tolles auf die Beine zu stellen. Überzogene Horrorszenarien, die andere zum Weinen bringen oder Kinder schockieren, gehören natürlich nicht dazu und passen nicht in eine KJG-Aktion.